

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

X. B. Varrelbusch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

27. Ganzerbe Deeben, hofhörig. 1574 hatte Friedrich zu Nesthausen an Ackerland 11 Mlt. 2 Sch. Ag. S., 5 Sch. Gersten S., Mast beim Hause für 2 Schw., Grasland von 8—9 F. S., Garten von 2 Sch. L. S., Berechtigung in dem Nesthauser Holz mit einer Bahre, in der Garreler Mark mit Viehtritt, Heide, Weide, Torf und Blaggen, Verpflichtung zum Wagentdienst mit 2 Pf. am Amth. und zur Prästation von 1 Magerschw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühnern, 8 schw. Schill. Herbstsch., 3 schw. Schill. Maisch.; am Des.-Ger. 1 Sch. Ag., an die Kirche in Krapendorf 1 Mlt. Ag. Später kamen als Lasten am Amth. noch hinzu 40 Eier, 4 F. D. Th. oder 1 L., 2 F. R. Th. oder 36 Gr., 3 Tage Pf. oder 36 Gr. Der urspr. unbestimmte Wagentdienst wurde in eine jährl. zu leistende lange und kurze Fuhr, 1½ L. Dienstgeld und 6 Sch. Diensthaf. umgeändert. Der Frucht- und Blutzehnte wie bei Hoppe. -- Infolge des 30 jährigen Krieges ist 1665 Frerich Deeben in schlechten Verhältnissen, die nach den gezahlten geringen Gewinnsummen auch im 18. Jahrh. fortgedauert haben müssen. Denn 1700 zahlt Deeben oder Frerichs Wilke mit seiner Frau 7 L., 1763 die Anerbin Maria und deren Mann Herm. Dirk Abersch 8 L., 1840 Albert Gerdes und Anna Maria Elisabeth Abersch 15 L. Die Stelle wurde durch das StG. abgelöst.

X. B. Barrelbusch.

28. Halberbe Trinen, hofhörig. Die Stelle wird 1574 bezeichnet mit Bütglen Johann, s. Catharina. Aus letzterem Worte ist der jetzige Name entstanden. An Ackerland waren damals vorhanden 8 Mlt. 4 Sch. Ag. S., Gartenland 1 Sch. L. S., Grasland von 2 F. S., Mast beim Hause für 2 Schw. Mit der Stelle war verbunden die Berechtigung in dem Barrelbuscher Holz zur Mast für 2 Schw., in der gem. Feldmark zur Heide und Weide. Für den Zehnten wurden an die Kirche in Krapendorf 9 Sch. Ag., an Wilken Wulf zu Altenoythe 3 Sch. Ag. gegeben. Gefälle am Amth. waren 6 schw. Schill. Herbstsch., 1 Magerschw., Wagentdienst mit 2 Pf. (wofür später jährl. 1 kurze und 1 lange Fuhr, 1 L. und 6 Sch. Haf.) Später kamen hinzu 4 F. D. Th. oder 1 L., 2 F. R. Th. oder 36 Gr., 2 Tage Pf. oder 24 Gr.

1665 wirtschaftete ein Heuermann auf der Stelle. 1696 hatten sie Deete Tebben und Frau Gesche unter, 1735 gewannen Dirk Trinen und Mette Maria Meyer aus Bühren mit 30 L., 1780 Herm.

Dirk und Maria Christina Thielen mit derselben Gewinnsumme. Die Stelle wurde durch das StG. abgelöst.

XI. B. Bethen.

29. Ganzerbe Naber, hofhörig. Umfang der Stelle im 16. Jahrh.: Ackerland 10 Mt. 1 $\frac{1}{2}$ Sch. Ag. S., die nach Gelegenheit der Jahre teils zum Roggenbau, teils zum Haferbau gebraucht, teils zur Kuhweide gedrescht werden, Gartenland 4 $\frac{1}{2}$ Sch. L. S., wenig Holz beim Hause, Berechtigung in der Bether Mark mit Viehtrift und sonst zur Heide, Torf und Blaggen. Frucht- und Blutzehnte an Dorgelo auf Bethen. Gefälle am Amth. Cloppenburg: 1 Widder, 1 Lamm, 1 Magerschw., 1 Mark Herbstsch., 16 schw. Schill. Maisch., 2 Hühner, Wagensdienst mit 2 Pf. (wofür später jährl. 1 lange und 1 kurze Fuhr, 1 $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld und 6 Sch. Haf.); am Des.-Ger. 1 Sch. Ag. und 4 Sch. Haf. Später übernommene Lasten am Amth.: 40 Eier, 3 T. Pf. oder 36 Gr.

1574 hieß der Stelleninhaber Johann Naber, 1665 Bernd Naber, 1686 Albert Naber (Gew. 25 T.); letzterem folgte im Kolonate der älteste Sohn Johann mit seiner Frau Anna Gertrud Wessels, während eine Tochter Christina durch Heirat auf die Meyers Stelle in Garrel kam. 1748 überließen die alten Wehrfester mit Übergehung ihres ältesten Sohnes Albert, welcher auf dem Erbe wenig gearbeitet, dem Kriegsdienste sich entzogen und sich wider Willen der Eltern mit einer armen Dienstmagd verlobt hatte, ihrem 2. Sohne Heinrich die Stelle. Dieser Abstand wurde auch von der Kammer genehmigt und Gew. u. Auff. auf 50 T. angeschlagen. Der folgende Wechsel im Kolonate wurde 1787 vorgenommen, wo die Witwe Kath. Elisabeth die Stelle ihrer ältesten Tochter Gertrud und deren Mann Herm. Bewer überließ, welche 55 T. an Gew. und Auff. entrichten mußten. 1798 wurde die maljährige Auff. der 2. Frau Gertrud Tablen aus Garrel auf 20 T. festgesetzt. 1805 kam der Anerbe aus 1. Ehe, Joh. Heinrich, in den Besitz der Stelle. 1840 zahlten Joh. Heinrich Naber und Elisabeth die letzte Gewinnsumme mit 50 T. Die Stelle wurde durch das StG. abgelöst.

30. Ganzerbe Niemann, hofhörig. Größe der Stelle im 16. Jahrh.: Ackerland 7 Mt. Ag. S., Garten 2 Sch. L. S., Mast beim Hause für 1 Schw., Berechtigung in der Bether Mark zur Heide, Weide, Torf und Blaggen, Frucht- und Blutzehnte an Dorgelo auf